

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2016/2017

Gasthochschule / Institution: Centro de Investigaciones en Optica, A.C.
Stadt, Land: León, Guanajuato, Mexiko
Fakultät (KIT): Elektrotechnik (KSOP)
Aufenthaltsdauer: 4 Monate

Unterbringung: Private Mietwohnung
Für den Aufenthalt nützliche Links: www.segundamano.mx
(ebay-Kleinanzeigen von Mexiko)
Belegte Kurse (ggf.): keine (Praktikum)

Hallo zukünftiger Ausstudent mit Zielland Mexiko,

in diesem Bericht werde ich meine Erfahrungen, die ich in meinem Auslandspraktikum in Mexiko gemacht habe zusammenfassen. Ziel ist es interessierten Studenten einen hilfreichen Eindruck über ihren bevorstehenden Aufenthalt zu geben und den damit verbundenen Chancen wie auch Problemen. Für eine gebündelte Informationsweitergabe ist der nachfolgende Bericht in thematische Abschnitte gegliedert.

Bewerbung

Ich mache zurzeit mein Masterstudium in „Optics & Photonics“ am Karlsruher Institut für Technology. Für mein curriculares Pflichtpraktikum habe ich mich entschieden nach Mexiko zu gehen. Dies liegt auch an sehr interessanten Erzählungen von einem mexikanischen Kommilitonen, wodurch ich auch von dem Forschungsinstitut „Centro de Investigaciones en Optica, A.C.“ erfahren habe. Das Bewerbungsverfahren war sehr unkompliziert, da die verschiedenen Forschungsgruppen jeweils eine eigene Internetpräsenz besitzen und man per E-Mail einfach direkt Kontakt mit dem Leiter aufnehmen konnte. Ich hatte zudem die Chance zusammen mit meinem Betreuer das Thema des Projektes mitzugestalten und somit sehr viel Freiraum. Bei der Koordination des Aufenthaltes in Deutschland habe ich zudem Unterstützung erhalten.

Das Praktikum war unbezahlt, wie es in Mexiko üblich ist bei Austauschstudenten aus dem europäischen Ausland. Eine Bezahlung ist theoretisch möglich, jedoch schwierig zu bekommen. Somit sollten im Vorfeld unbedingt mögliche Stipendien sowie ein Anspruch auf Auslands-BAföG überprüft werden.

Planung, Anreise und Wohnungssuche

Zunächst ist es sehr wichtig zu wissen, welches Visum benötigt wird und ob man im Vorfeld eines Beantragens muss. Mit der deutschen Staatsbürgerschaft erhält man ohne weiteres ein 180 Tage „Visa on Arrival“ bei der Anreise am Flughafen. Dieses Touristenvisum ist auch gültig für unbezahlte Praktika, wie in meinem Fall. Über den Flug ist generell zu sagen, dass es nach Cancun am günstigsten ist. Preise für Hin- und Rückflug von unter 600 € sind möglich, weshalb ich dort einen kurzen Aufenthalt hatte und dann mit einer günstigen Inlandsairline weiter, in das im zentralen Hochland gelegene León, gereist bin. Bei der Wohnungssuche hatte ich glücklicherweise Hilfe von einem dort lebenden mexikanischen Freund. Mexiko ist hier noch sehr altmodisch, da man die meisten Angebote direkt am jeweiligen Haus mit Kontakt ausgeschrieben sind. Man findet zwar auch Online Wohnungen, jedoch ist das Abfahren der Straßen am effektivsten. Aus diesem Grund empfehle ich zur Wohnungssuche bei Betreuer/ Institut/ Universität schon von Deutschland aus nach Hilfe zu fragen. Diese wird im Normalfall sehr gerne gegeben. Ohne gute Spanischkenntnisse werden die Telefonate mit den Vermietern ansonsten nicht ganz einfach.

Erfahrungen im Praktikum

Mein Praktikum war interessant und ich hatte sehr viele Freiheiten bei der Umsetzung im Labor. Ich habe einen experimentellen Aufbau im optischen Labor zum Messen nichtlinearer Signale realisiert.

Grundsätzlich ist die Arbeitsphilosophie in Mexiko eine Andere. Privates und Beruf ist nicht getrennt wie bei uns. Dies war am Anfang eine Umstellung. Man beginnt morgens später so zwischen 9 und 10 Uhr und über den Tag mangelt es auch nicht an Pausen. Das Arbeiten ist somit entspannter und die Verhältnisse sind freundlicher, umfasst aber dadurch auch deutlich mehr Stunden pro Tag (9-10 h).

Am Institut waren sehr viele andere Studenten, die meisten aus Mexiko und den anderen lateinamerikanischen Ländern. Man findet sehr schnell Anschluss, da die Menschen sehr offen und hilfsbereit sind. Auf dem Gelände gab es zudem ein Volleyball und Basketball Feld auf dem jede Woche mehrmals gespielt wurde.

Insgesamt war das Praktikum eine positive Erfahrung, auch durch die gute Förderung von Studenten am Institut durch Workshops oder beispielsweise der wöchentlichen Fachvorträge durch Gastredner.

Land, Kultur und Leute

Bei meinem Aufenthalt in Mexiko hatte ich die Gelegenheit viele Ecken des großen Landes zu sehen. Die Mexikaner sind ein freundliches und weltoffenes Volk, wie ich in zahlreichen Gelegenheiten feststellen konnte. Man sollte wissen, dass Mexikaner seltener jemandem die Meinung sagen oder kritisieren, falls sie mit etwas nicht einverstanden sind.

Die Leute dort lieben es zu tanzen und somit ist der Paartanz fester Bestandteil des Nachtlebens. Sei es Salsa oder eine andere der vielen Tanzarten.

Mexiko ist ethnisch sehr durchmischt, angefangen vom einfachen Maya-Dorf bis hin zur internationalen Metropole Mexiko-Stadt. Auch landschaftlich ist das Land sehr vielseitig, von Wüste über Dschungel bis hin zum Strand ist alles vorhanden.

Das Essen ist köstlich, aber auch sehr fleischlastig und keinesfalls mit den hiesigen Tex-Mex vergleichbar. Dabei ist die Tortilla in all ihren verschiedenen Formen als inoffizielles Nationalgericht hervorzuheben.

Sicherheit

Sicherheit ist in Mexiko ein allgegenwertiges Thema, dem man auch ständig im Alltag begegnet. Seien es Gitter an den Fenstern, die eingezäunten Häuser bis hin zu den ganz abgekapselten Wohnanlagen der Reichen oder einfach nur die Präsenz der Polizei. Jedoch wirkt alles abschreckender als es aktuell nötig ist. Durch das Einhalten einiger logischer Grundregeln konnte ich meinen Aufenthalt ohne Zwischenfall abschließen. Tagsüber kann man sich am Institut und in den meisten Gebieten der Stadt bedenkenlos aufhalten. Wozu auch die komplette Umgebung des Instituts gehört. Nachts sollte man es, bis wirklich belebte Straßen, vermeiden zu Fuß unterwegs zu sein, um kriminelle Zwischenfälle schon im Voraus auszuschließen. Mit der Uber-App bzw. Taxis kommt man dabei immer sicher an. Grundsätzlich hilft es schon viel einfach mit offenen Augen durch die Straßen zu laufen.

Fazit

Ich empfehle jedem einen Aufenthalt in Mexiko, der auch nur Ansatzweise etwas mit lateinamerikanischer Kultur anfangen kann. Neben der akademischen Tätigkeit lohnt es sich das große Land mit seinen herzlichen Leuten und vielseitiger Landschaft zu entdecken. Es war mir möglich ein interessantes Forschungsprojekt abzuschließen wie auch meinen Horizont in kultureller Hinsicht zu erweitern.